



Noch sitzt Franziska Schubert für die Bündnisgrünen im Landtag, doch sie will als überparteiliche Kandidatin bei der OB-Wahl in Görlitz am 26. Mai antreten.  
Foto: Robert Michael

## Bürgerverein zieht mit Frau in OB-Wahl

Franziska Schubert ist die Kandidatin, die im September auch nominiert werden soll.

VON SEBASTIAN BEUTLER

Im Stadtrat bilden sie seit Jahren eine Fraktion, jetzt werden die Wählergemeinschaft „Bürger für Görlitz“ und die Bündnisgrünen auch eine gemeinsame Kandidatin für den Chefessel im Rathaus bei der OB-Wahl am 26. Mai kommenden Jahres anbieten. Wie Michael Wieler, Vorsitzender der „Bürger für Görlitz“ am Freitag gegenüber der SZ bestätigte, soll die grüne Landtagsabgeordnete Franziska Schubert am 7. September auf einer Mitgliederversammlung seines Vereins nominiert werden. Am Donnerstagabend hatte sie sich bereits auf einer internen Mitgliederversammlung vorgestellt. Anschließend erklärte Wieler, er „gehe fest davon aus, dass sie unsere OB-Kandidatin wird“.

Franziska Schubert sagte gegenüber der SZ, sie habe nach dem Gespräch mit dem Bürgerverein vom Donnerstagabend ein „gutes Gefühl“, fühle sich auch menschlich gut aufgehoben und sehe viele inhaltliche Übereinstimmungen. Auch andere Gruppen wie „Motor Görlitz“ hätten sie angefragt, ob sie nicht kandidieren wolle. Franziska Schubert ist in Görlitz stark mit der Kreativwirtschaft und Einrichtungen der Soziokultur wie dem Kühlhaus oder der Jakobsanlage verbunden. Ihr sei wichtig, dass ein starkes Bündnis hinter ihr steht, das offen sei für Menschen verschiedener Herkunft. Am selben 7. September wollen nach SZ-Informationen auch die Bündnisgrünen in Görlitz Frau Schubert als OB-Kandidatin nominieren.

Die Bürger für Görlitz ziehen damit die Konsequenz aus gescheiterten Gesprächen mit der CDU, einen gemeinsamen Kandidaten zu nominieren. Nachdem Oberbürgermeister Siegfried Deinege vor einigen Monaten zwar noch keine endgültige Entscheidung über eine eigene Bewerbung getroffen hatte, aber beiden politischen Kräften signalisiert habe, sie sollten sich Gedanken um einen OB-Kandidaten machen, begannen zwischen den Partnern des „Bündnisses für Görlitz“ aus CDU, Bürgerverein und Bündnisgrünen Gespräche. Von der CDU ist zu hören, es gab vier Zusammenkünfte. Wieler bestätigt einen Gesprächsprozess von zwei Monaten. Die CDU habe dabei frühzeitig klar gemacht, dass für sie ihr Landtagsabgeordneter und Stadtverbandschef Octavian Ursu kandidiert. Für die „Bürger für Görlitz“ war dieser Vorschlag nicht akzeptabel, da nach Ansicht Wieliers die CDU in den vergangenen Jahren sowohl auf Landes- als auch auf Stadtebene stark nach rechts gerückt sei, sich an der AfD abarbeite und dabei versäume, eigene Themen zu setzen. „Die CDU spricht nicht das liberale bis progressive Bürgertum an“, sagt Wieler, für das aber stehen die „Bürger für Görlitz“.

Bei der CDU ist dagegen zu hören, dass zwischenzeitlich die Partner des Bündnisses verlangt haben, Ursu solle den CDU-Vorsitz in Görlitz niederlegen, dann könne man über die Kandidatur reden. Bei der Union wird auch kritisch vermerkt, dass die „Bürger für Görlitz“ gern von der Nähe zur CDU profitieren. Erst am vergangenen

Sonnabend lobte Bürgermeister Michael Wieler bei der Eröffnung der Hallenhaus-Ausstellung das Wirken von Ministerpräsident Michael Kretschmer für seine Heimatstadt. CDU-Politiker dann aber auch in der Öffentlichkeit zu unterstützen, das fiel wiederum den „Bürgern für Görlitz“ schwer. Wieler allerdings sieht durch die getrennten Kandidaturen die Arbeit des Bündnisses im Stadtrat nicht gefährdet. „Wir halten die CDU für eine politische Kraft“, erklärte Wieler, „mit der wir auch künftig zusammenarbeiten wollen.“

Die grüne Landtagsabgeordnete Franziska Schubert ist 36 Jahre alt und lebt in Neugersdorf. Sie studierte an der Universität Osnabrück Europäische Studien, in Budapest Internationale Beziehungen. Anschließend war sie an der Universität Dresden tätig, ihre Schwerpunkte liegen in der Entwicklung von Grenzregionen, gerade angesichts der demografischen Herausforderungen. Sie selbst bezeichnet sich als „katholische Bürgerliche“. 2014 kandidierte sie für den Landtag, kam als Nachrückerin ins Parlament und ist seit 2015 stellvertretende Fraktionsvorsitzende. Zudem arbeitet sie im Kreistag Görlitz und im Stadtrat Ebersbach-Neugersdorf mit. Ihr Schwerpunkt ist die Finanzpolitik. In einer ersten Erklärung nannte sie den Ausbau der Kita- und Schullandschaft, die verstärkte Zusammenarbeit mit Zgorzelec und eine erweiterte Bürgerbeteiligung als einige ihrer Ziele. Für die OB-Wahl verzichtet sie auf die grüne Spitzenkandidatur bei der Landtagswahl in Sachsen.

## Auf zu neuen Ufern

Margrit Kempgen gibt ihre Aufgaben in der Kulturstiftung auf – um sich neuen zu widmen

VON SEBASTIAN BEUTLER



Von Margrit Kempgen wird man auch künftig hören. Foto: Sosnowski

Wer Margrit Kempgen in diesen Tagen in ihrem Büro im Evangelischen Zentrum unterhalb der Landeskronen besucht, der denkt nicht an Ruhestand. Überall türmen sich Berge von Papier, Büchern, Einladungen, Protokolle, E-Mails. Die 68-Jährige arbeitet sich immer wieder durch den Wust, ruft an, organisiert. Das macht sie in der

Görlitzer Evangelischen Kirche nun schon seit 23 Jahren. 1995 kam sie als Finanzchefin nach Görlitz, ordnete die Verhältnisse und empfahl das Zusammengehen mit Berlin-Brandenburg. Dazu steht sie auch heute noch, auch wenn sich Hoffnungen von damals nicht erfüllten. Mit der Bildung der

neuen Kirche, 2006, ging sie in den vorzeitigen Ruhestand, um sich aber zugleich mit aller Kraft in die Arbeit der Evangelischen Kulturstiftung zu stürzen. Heiliges Grab, Nikolaikirche und Nikolaifriedhof heißen seitdem die Gegenstände ihrer Arbeit. Doch galt ihr Blick immer der gesamten Kirche. Nun macht sie aber wirklich ernst und gibt ihre Spitzenämter bei der Evangelischen Kulturstiftung auf. An diesem Sonntag wird sie feierlich verabschiedet.

Nur ist es nicht so, dass sich die Fachfrau für Geld und Recht nun gänzlich aufs Altenteil zurückzieht. Bei der Kirchlichen Stiftung Evangelisches Schlesien wird sie gebraucht, denn deren Bibliothek und Sammlung soll mit weiteren kirchlichen wie anderen schlesischen Institutionen an einem Ort in Görlitz zusammengeführt werden. Im Gespräch ist die Stadtmission auf der Langenstraße. Auch bei der Sanierung von Kirchenbauten wie der Lutherkirche wird sie weiter mit Rat und Tat zur Stelle sein. Schließlich sind ihr auch die Exkursionen nach Niederschlesien wichtig, genauso wie Bildungsreisen nach Amerika, wohin sie als Nachfahrin der Salzburger Religionsflüchtlinge rege Kontakte pflegt.

Doch an diesem Wochenende wird sie Dank und Respekt für ihre Arbeit bei der Kulturstiftung entgegennehmen. Unermüdlich hat sie das Heilige Grab ins Gespräch gebracht, sich um die Gruftanlagen auf dem Nikolaifriedhof gekümmert und schließlich auch die Wiederherstellung der Inneneinrichtung der Nikolaikirche vorangebracht. Es war daher auch naheliegend, dass sie sich zu ihrem Abschied keine Blumen oder persönliche Geschenke wünscht, sondern Spenden für den Erhalt und zur Sanierung der Grufthäuser auf dem Nikolaifriedhof. Und wer sehen will, wofür das Geld ausgegeben wird, der kann am Sonntag ab 14.30 Uhr an einer literarisch-musikalischen Führung über den Nikolaifriedhof teilnehmen. Im Mittelpunkt: die Grufthäuser auf dem Friedhof.

Hier sparen Sie mit der SZ-Card!



**STARKE**  
MEIN MÖBELHAUS  
MIT KÜCHENFACHMARKT

# 33 POLSTERTESTER GESUCHT



Ein entspannter **Einkaufssonntag**  
am **02. September** 13 – 17 Uhr  
mit köstlichen Grillhäppchen\*

Wir suchen **33 exklusive Polstertester** die bereit sind, uns Ihre Meinung mitzuteilen. Wir möchten unser Angebot stetig verbessern und legen deshalb auf Ihre Einschätzungen zu unseren Polstern besonders großen Wert. Ihr Testen belohnen wir mit **bis zu 500 €\*\*** Rabatt auf Ihr Polster.

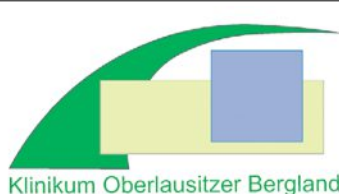
Testen Sie qualitativ erstklassige Polstermöbel für unser Möbelhaus in Schönbach.

Möbel STARKE e. Kfm.  
Straße des Friedens 9b | 02708 Schönbach  
035872 – 3680 | info@moebel-starke.de

Öffnungszeiten  
Mo – Fr 9.30 – 19 Uhr | Sa 9 – 16 Uhr  
Jeden 1. Sonntag im Monat ist Schautag

**MEIN MÖBELSHOP**  
[www.moebel-starke.de](http://www.moebel-starke.de)

\* Kostenlos. Nur so lange der Vorrat reicht. \*\* ab 1.500 € Einkaufswert | nicht kombinierbar mit anderen Aktionen, Rabatten, Bonus und reduzierten Ausstellungsstücken



**Klinikum Oberlausitzer Bergland**  
Aufgrund der hohen Nachfrage:  
Wir laden herzlich zur  
Informationsveranstaltung über  
Arthrose und Kniegelenkersatz ein:

**Mittwoch, 29.08.2018, 17.00-18.30 Uhr**

Berg-Gasthof „Honigbrunnen“, Löbauer Berg 4, 02708 Löbau

**„Knie-Totalendoprothetik“**

Es spricht:

**Leitender Oberarzt Dr. med. Wolf-Dieter Zeißig,**  
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am  
Klinikum Oberlausitzer Bergland in Zittau

Parkmöglichkeiten sind vorhanden. Die Teilnahme ist kostenlos. Voranmeldungen sind nicht erforderlich. Ein Getränkebuffet steht kostenfrei zur Verfügung. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen an den Referenten zu stellen.  
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**